



Ramona Berner und Beat Pfister (vorne) freuen sich auf die Arbeit im Rebberg und auf dem Gemüseacker. Beat Häcki, Leiter Gärtnerei, Landeigentümerin Sonja Bodmer, Winzer Marcel Nägeli und Geschäftsführer Pascal Croci (hinten, von links) legen beim Spatenstich Hand an. (Manuela Matt)

**Rapperswil-Jona** Die Stiftung Balm unterhält neu einen Rebberg und einen Gemüseacker

# Balm baut Wein und Gemüse an

Am Lenggis entstehen auf 13 000 Quadratmetern ein Rebberg und ein Gemüseacker. Die Stiftung Balm schafft neue Arbeitsplätze für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Matthias Dörig

Für die Stiftung Balm ist es ein Glücksfall. In unmittelbarer Nachbarschaft zu ihrem Wohnheim am Joner Lenggis kann sie 13 000 Quadratmeter Landwirtschaftsfläche pachten. Eigentümerin des Landes ist Sonja Bodmer. Bislang wurde es von einem Bauern bewirtschaftet, dieser will jetzt altershalber kürzertreten.

«Wir freuen uns sehr», sagt Pascal Croci, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Die Stiftung Balm habe lange nach einer Möglichkeit gesucht, Wein und Gemüse anzubauen. Dass dieser Wunsch in Erfüllung gehe, sei ein Segen. Einerseits werden vier neue geschützte Arbeitsplätze geschaffen. Andererseits wird das Gemüse in der betriebseigenen Grossküche Verwendung finden. Die Stiftung Balm bereitet täglich über 400 Mittagessen zu. Mit dem Anbau erhofft man sich, einen Zehntel des gesamten Eigenbedarfs decken zu können.

## 3000 Flaschen eigener Wein

Gestern Vormittag erfolgte der Spatenstich. Auf einer Fläche von 6000 Quadratmetern entsteht ein Rebberg. Für den Gemüseacker sind 7000 Quadratmeter vorgesehen. Das entspricht etwa der Grösse von zwei Fussballfel-

dern. Im Rebberg wird die Traubensorte Cabernet Jura angebaut – ein Rotwein. Gekeltert werden die Trauben bei Markus Weber vom Turmgut Erlenbach. Die Stiftung Balm verspricht sich einen Ertrag von rund 3000 Flaschen in einem guten Jahr. Über welche Kanäle der Wein verkauft werden soll, ist noch offen. Bis zur ersten Ernte dauerte es rund drei Jahre.

Schneller geht es beim Gemüse, wo bereits in diesem Jahr geerntet werden kann. Der Acker soll ganzjährig mit dem jeweils saisonalen Gemüse bebaut werden. Auf den Einsatz synthetischer und chemischer Mittel wird verzichtet. Sowohl Wein wie Gemüse werden biologisch angebaut.

## Pflanzen, pflegen, ernten

Neben den vier betreuten Arbeitsplätzen hat die Stiftung Balm auch einen Arbeitsplatz für einen Betreuer

geschaffen. Marcel Nägeli ist ausgebildeter Winzer, Landwirt und Sozialpädagoge. Menschen mit einer geistigen Behinderung sollen bei der Arbeit in Freier eine sinnvolle Beschäftigung erhalten. Sie dürfen beim Pflanzen, Pflegen und Ernten Hand anlegen. Wie Erich Bertschi, Leiter Produktion und Dienstleistungen, erklärt, sollen zu einem späteren Zeitpunkt weitere Arbeitsplätze hinzukommen. Möglich sei beispielsweise, dass die Stiftung Balm eine Anlehre für Winzer anbieten werde.

Die Stiftung Balm fördert und begleitet zurzeit etwa 310 Menschen mit einer geistigen Behinderung. Neben einer heilpädagogischen Schule, einem Wohnheim und betreuten Wohngemeinschaften bietet die Stiftung Balm an den zentralen Standorten geschützte Arbeitsplätze in den Bereichen Produktion und Dienstleistung an.